

Wann sollte ein Termin mit einer Logopädin vereinbart werden?

Säuglinge und Kleinkinder mit Problemen

- bei der Nahrungsaufnahme
- mit anhaltenden Lutschgewohnheiten (Schnuller, Finger, Daumen)
- beim Hören
- beim Verstehen
- beim Sprachbeginn (Anhaltspunkt: bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres sollte ein Kind mindestens 50 Wörter bilden können sowie zwei Wörter zusammenhängend gebrauchen ('Mama da'))

Vorschulkinder und Schulkinder mit Problemen

- bei der Kommunikation
- beim Erwerb sprachlicher Fähigkeiten (Aussprache, Grammatik, Wortschatz Sprachverständnis)
- der Atmung und Stimme
- des Redeflusses
- von Mundfunktionen (offene Mundhaltung, vorverlagerte Zunge, Speicheln, Mundatmung)

Jugendliche und Erwachsene mit Problemen

- der Sprache und des Sprechens
- des Redeflusses ('Stottern', 'Poltern')
- der Atmung und der Stimme
- im Mund- und Gesichtsbereich (Ungleichgewicht der Gesichtsmuskulatur, fehlender Mundschluss, Zungenpressen, Zahn- und Kieferfehlstellungen)
- der Sprache und des Sprechens bei neurologischen Erkrankungen